

SÜDINFOS

AUSGABE 54 | APRIL 2023

ERINNERUNGEN AN BEZIRKS-
APOSTEL KARL KÜHNLE

NEUER FÖRDERSCHWERPUNKT
DES HILFSWERKS

Neuapostolische Kirche
Süddeutschland



Liebe Geschwister,

diese Südinfos-Ausgabe gibt einen Rückblick auf das Wirken unseres Bezirksapostels Karl Kühnle, der am 14. Februar dieses Jahres seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte. Sicherlich verbinden viele von euch schöne Begegnungen und Erinnerungen mit ihm.

Ein anderer Schwerpunkt dieser Ausgabe bildet das Thema Schutz- und Hilfeleistungen für Frauen und Kinder, die von häuslicher Gewalt betroffen sind. Von unserem Hilfswerk „human aktiv“, das sich dieses Thema als Jahresförderschwerpunkt ausgesucht hat, werden Organisationen, die von Gewalt betroffene Frauen und deren Kinder begleiten, finanziell unterstützt.

Mit herzlichen Grüßen, euer



Michael Ehrich



HEIMGÄNGE

BEZIRKSÄLTETER IR GÜNTER SCHILLI



Nach schwerer Krankheit ist am Donnerstag, 22. Dezember 2022, unser Bezirksältester iR Günter Schilli im Alter von 92 Jahren verstorben. Günter Schilli wurde am 2. Januar 1931 in Offenburg geboren. Während seiner Jugendjahre lernte er unsere Kirche kennen und empfing am 29. Juli 1957 durch Bezirksapostel Willi Wintermantel das Sakrament der Heiligen Versiegelung. Mit seiner Frau Christa, geb. Meder, schloss er am 4. Juli 1959 den Ehebund. Die Ehe wurde mit vier Söhnen und einer Tochter gesegnet. Seine Frau ging 1999 in die Ewigkeit. Der Bezirksälteste diente 38 Jahre als Amtsträger, davon 10 Jahre als Bezirksvorsteher im Bezirk Offenburg. Am 9. Mai 1996 versetzte ihn Bezirksapostel Klaus Saur in den Ruhestand. Bezirksältester Schilli hat seine Aufgaben als Amtsträger in großer Gottesfurcht erfüllt. Es war ihm ein Anliegen, dem Herrn nachzufolgen und seine Aufgaben in Liebe und zur Ehre Gottes zu erfüllen.

BEZIRKSÄLTETER IR WILLI REICHERT



Am Mittwoch, 8. Februar 2023, ist unser Bezirksältester iR Willi Reichert im Alter von 89 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit in die Ewigkeit gezogen. Willi Reichert wurde am 19. April 1934 in Stuttgart geboren. Das Sakrament der Heiligen Versiegelung empfing er am 3. Dezember 1953 durch Bezirksapostel Georg Schall. Mit seiner Frau Traudl, geb. Gökeler, schloss er am 19. Juni 1955 den Ehebund. Dem Ehepaar wurden zwei Töchter geschenkt. Der Bezirksälteste diente fast 40 Jahre als Amtsträger, davon mehr als 15 Jahre als Bezirksvorsteher im damaligen Bezirk Kirchheim/Teck. Am 13. Juli 1997 versetzte ihn Bezirksapostel Klaus Saur in den Ruhestand. Der Heimgegangene hat seine Aufgaben in starkem Glauben, mit viel Liebe zu den Anvertrauten und in großer Verbundenheit zu seinen Vorängern erfüllt. Mit großem Einsatz war er auch viele Jahre für die türkische Sprachgruppe verantwortlich und hat dort viel Gutes getan.



Zu einer zweitägigen Sitzung hat sich unser Bezirksapostel mit den süddeutschen Aposteln getroffen.

APOSTELVERSAMMLUNG IM FEBRUAR IN NEU-ULM

Zu Beginn eines Jahres ist es üblich, dass unser Bezirksapostel alle Apostel seines süddeutschen Arbeitsbereiches zu einer Apostelversammlung einlädt – so war auch in diesem Jahr wieder.

Die sechs süddeutschen Apostel, Hans-Jürgen Bauer, Jürgen Loy, Martin Rheinberger, Andreas Sargant, Manfred Schönenborn und Martin Schnauer, sowie der designierte Apostel, Bischof Arne Herrmann, waren der Einladung des Bezirksapostels ins bayerische Neu-Ulm gefolgt. Die zweitägige Sitzung fand von Montag, 6. Februar 2023, bis Dienstag, 7. Februar 2023, statt und bot ausreichend Gelegenheit, sich über verschiedene seelsorgerische und organisatorische Themen auszutauschen.

Der Bezirksapostel eröffnete das Zusammensein nach einleitenden Begrüßungsworten und Gebet zunächst mit einem geistlichen Impuls. Im weiteren Verlauf der Tagung wurden unterschiedliche Seelsorgethemen wie beispielsweise die dauerhafte Versorgung der Gemeinden besprochen. Dabei wurde auch das Seelsorge- und Stand-

ortkonzept der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland diskutiert. Zudem stand das Thema Ökumene auf der Tagesordnung – nicht zuletzt deshalb, weil die Neuapostolische Kirche seit dem 3. Februar 2023 nun sowohl in Baden-Württemberg als auch in Bayern Gastmitglied in den jeweiligen Regionalverbänden der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) ist.

Der zweite Tag begann mit einer Videoschleife in die Ukraine. Seit Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine führt unser Bezirksapostel einmal wöchentlich eine solche Videoschleife mit dem Apostel und den Bezirksämtern der Ukraine durch. Diesmal fand der digitale Austausch nun in dem erweiterten Rahmen statt. Auch am zweiten Tag gab es viele Gespräche im Plenum und bilateral.

Die jährliche Apostelversammlung am Beginn eines Jahres dient dem Austausch von Gedanken und der Diskussion von Themen, die für die Gebietskirche Süddeutschland von Belang sind.

ÄNDERUNGEN IM KREIS DER BEZIRKSÄMTER

KIRCHENBEZIRKE ERLANGEN/WÜRZBURG UND NÜRNBERG, APOSTELBEREICH HEILBRONN/NÜRNBERG

Am Sonntag, 22. Januar 2023, feierte unser Bezirksapostel einen Gottesdienst in der Kirche in Erlangen, den alle Geschwister der Kirchenbezirke Erlangen/Würzburg und Nürnberg miterleben konnten. In diesem Gottesdienst wurde Bischof Marco Metzger von seiner Aufgabe als Bezirksvorsteher für den Kirchenbezirk Erlangen/Würzburg entlastet. Als neuer Bezirksvorsteher für den Kirchenbezirk Erlangen/Würzburg wurde Bezirksevangelist Richard Bauer beauftragt, der bisher stellvertretender Bezirksvorsteher im Kirchenbezirk Nürnberg war. Für den Kirchenbezirk Nürnberg wurde Priester Jürgen Kleinschrodt als weiterer stellvertretender Bezirksvorsteher beauftragt.



*Bezirksevangelist
Richard Bauer*



*Priester
Jürgen Kleinschrodt*

GOTTESDIENST AUS RAVENSBURG NACH EUROPA, ASIEN UND AFRIKA



Ein Kinderchor erfreute unseren Bezirksapostel zur Begrüßung vor dem Gottesdienst – und durfte das Lied nach dem Gottesdienst nochmals für alle singen.

Eine große Gemeinde hat am Sonntag, 26. Februar 2023, einen Gottesdienst mit unserem Bezirksapostel gefeiert. Er war in die Kirche nach Ravensburg gekommen. Dort nahmen die Glaubensgeschwister aus dem gleichnamigen Kirchenbezirk am Gottesdienst teil. Zudem konnte im gesamten Arbeitsbereich des Bezirksapostels der Gottesdienst per Livestream miterlebt werden. Begleitet wurde der Bezirksapostel von den sechs süddeutschen Aposteln.

Seiner Predigt legte der Bezirksapostel das Bibelwort aus Lukas 24, Vers 29 zugrunde: „Und er ging hinein bei ihnen zu bleiben.“ Der Bezirksapostel erläuterte, dass das Textwort davon spreche, dass Jesus eingekehrt sei. Die Heilige Schrift berichte davon, dass Jesus oft in Bethanien bei Lazarus, Martha und Maria war und mit ihnen viele schöne und freudige Augenblicke erlebt habe. Jesus kehrte aber auch in bedrängten und traurigen Situationen bei ihnen ein. Auch heute in dieser großen Gemeinde seien die Glaubensgeschwister in ganz unterschiedlichen Situationen – manche hätten großen Grund zur Dankbarkeit, andere hätten Sorgen. Die verschiedenen Situationen seien sehr unterschiedlich – aber der Herr wolle bei allen einkehren. Dabei sei es auch ganz egal, wie stark oder wie schwach der persönliche Glaube des einzelnen derzeit sein möge.

Anschließend wies der Bezirksapostel auf den ersten März-Sonntag hin, an dem wieder Entschlafenen-Gottesdienste gefeiert werden. Diese Gottesdienste sollten keine Routine für uns alle werden: „Glaube ist Licht aus Gott. Wer

an Gott glaubt, trägt ein göttliches Licht in sich. Auch die Kraft des Heiligen Geistes ist so ein Licht, das wir in uns tragen.“ Dieses Licht gelte es weiterzutragen in Kälte und Dunkelheit. Auch Jesus habe sich immer den Menschen in Not zugewandt und ein offenes Herz gehabt.

Der Bezirksapostel erläuterte das Bibelwort aus Lukas 24 weiter: Die Emmaus-Jünger seien enttäuscht gewesen, denn sie hatten gehofft, dass der Herr dem Volk Israel Erlösung bringen möge. Doch sie sahen, wie er am Kreuz starb. Große Enttäuschung war da, weil der Herr wohl nichts bewirkt habe. Doch dann kam der Herr zu ihnen. Die Jünger hätten sich trotz ihrer Enttäuschung von Jesus berühren lassen. So gelte es auch heute, sich in allen Situationen von Jesus berühren zu lassen, denn Jesus sagte: „Ich bin bei euch alle Tage, bis an das Ende der Welt.“ Das Entscheidende, so der Bezirksapostel, sei aber, dass wir auch bei ihm bleiben und das Evangelium als Orientierung für unser Leben nutzen. Er legte den Gläubigen noch Psalm 23 ans Herz, wo es zum Schluss heißt: „Gutes und Barmherzigkeit werden mit folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.“

Zu Predigtbeiträgen wurden die Apostel Martin Schnauer (Apostelbereich Freiburg/Tübingen), Manfred Schönenborn (Heilbronn/Nürnberg) und Martin Rheinberger (Karlsruhe) und gerufen. Der Gottesdienst wurde musikalisch umrahmt von einem gemischten Chor, einer Streichergruppe, Orgel und Klavier sowie einem Kinderchor.

„UND ER GING HINEIN BEI IHNEN ZU BLEIBEN.“

LUKAS 24, VERS 29



Unser Bezirkspostel am Altar in der Kirche in Ravensburg



Die Apostel Martin Schnauer, Manfred Schönenborn und Martin Rheinberger wurden zu Predigtbeiträgen gerufen.



Der festliche Blumenschmuck und die musikalischen Darbietungen bildeten den Rahmen des besonderen Gottesdienstes.

GROSSE FREUDE IN NIGERIA ÜBER DEN BESUCH DES BEZIRKSAPOSTELS



Anfang Dezember 2022 ist unser Bezirksapostel nach Nigeria gereist. Das westafrikanische Land gehört zu seinem Arbeitsbereich. Aufgrund der Corona-Pandemie waren Reisen nach Nigeria in den vergangenen dreieinhalb Jahren nicht möglich. Umso mehr freuten sich die neuapostolischen Christen dort, dass einem Besuch ihres Bezirksapostels diesmal nichts im Weg stand.

Gottesdienst in Uyo

Nach einem Zwischenstopp in Lagos, der größten Stadt Nigerias, flog der Bezirksapostel zu seinem eigentlichen Ziel: Uyo, eine Großstadt im Südosten von Nigeria. Sie liegt rund 500 Kilometer südlich der Landeshauptstadt Abuja, nahe dem Cross River. Dort stand eine Zusammenkunft mit allen Aposteln aus Nigeria, Äquatorialguinea und Kamerun auf dem Programm. Nur wenige Stunden später fand ein Gottesdienst in der Zentralkirche in Uyo statt, in dem der Bezirksapostel unter anderem neun Bezirksvorsteher und stellvertretende Bezirksvorsteher beauftragte.



Apostel-Bischofsversammlung

Für Freitag, 2. Dezember 2022, hatte der Bezirksapostel eine Apostel-Bischofsversammlung angesetzt, in der sich die Teilnehmer intensiv über die aktuelle Situation sowie theologische Themen austauschten.

Erster landesweiter Jugendtag in Nigeria

Anschließend eröffnete der Bezirksapostel auf dem Gelände einer Universität den ersten landesweiten Jugendtag in Nigeria. Drei Tage dauerte das fröhliche Fest des Glaubens. Den Abschluss bildete ein Festgottesdienst, an dem rund 8.000 junge Christen und ihre Begleiter teilnahmen.



Der erste landesweite Jugendtag in Nigeria dauerte drei Tage.

Ruhesetzungen und Beauftragungen

Einen besonderen Akzent erhielt der Festgottesdienst durch die Ruhesetzungen der Bischöfe Adelabu und Banuna sowie die Ruhesetzungen von 12 Bezirksämtern. Anschließend beauftragte der Bezirksapostel 31 neue Bezirksämter.

NIGERIA ist ein Staat in Westafrika mit mehr als 200 Millionen Einwohnern. Das bevölkerungsreichste Land Afrikas gehört zu den aufstrebenden Staaten des Kontinents. Seinen Aufschwung verdankt das Land seinen Ölvorkommen. Allerdings verhindern Gewalt und Konflikte zwischen dem muslimisch geprägten Norden und dem christlich ausgerichteten Süden, dass die Armut nachhaltig bekämpft werden kann. Es bekennen sich etwa 40 bis 50 Prozent der Bevölkerung zum Christentum, darunter mehr als 280.000 neuapostolische Christen.

1974 wurden in Nigeria die ersten neuapostolischen Christen versiegelt. Heute gibt es dort mehr als 1000 neuapostolische Kirchengemeinden, die zum Arbeitsbereich unseres Bezirksapostel zählen.



STAMMAPOSTEL FEIERT GOTTESDIENST IN FELLBACH



Unser Stammapostel hat in der großen Kirche in Fellbach mit 1300 Gläubigen aus dem Bezirk Bietigheim-Bissingen Gottesdienst gefeiert. Die Apostel Rolf Camenzind und Jörg Steinbrenner wurden zu Predigtbeiträgen gerufen.

Am Sonntag, 15. Januar 2023, freuten sich die Glaubensgeschwister aus dem Bezirk Bietigheim-Bissingen über den Besuch des Stammapostels, der in der Kirche in Fellbach einen Gottesdienst für den Bezirk durchführte. Vor Ort konnten 1300 Teilnehmer den Gottesdienst mitfeiern.

Begleitet wurde der Stammapostel von unserem Bezirksapostel, den süddeutschen Aposteln sowie Apostel Rolf Camenzind (Gebietskirche Schweiz) und Apostel Jörg Steinbrenner (Gebietskirche Nord-Ostdeutschland).

Der Stammapostel verwendete als Predigtgrundlage ein Wort aus dem ersten Brief an die Thessalonicher, Kapitel 1, die Verse 2 und 3: „Wir danken Gott allezeit für euch alle und gedenken euer in unsern Gebeten und denken ohne Unterlass vor Gott, unserm Vater, an euer Werk im Glauben und an eure Arbeit in der Liebe und an eure Geduld in der Hoffnung auf unsern Herrn Jesus Christus.“

Zu Beginn des Gottesdienstes ging der Stammapostel auf das gemeinsam gesungene Eingangsglied „Lasst froh uns Dankeslieder singen“ ein. Man habe so viele Gründe Gott

zu danken. Zum Beispiel für das Angebot des Heils, welches er uns mache. Dankbar könne man auch sein für die Hilfe und Gnade, die Gott einem gebe um das Heil zu erlangen und auch für die Gemeinschaft und Nähe Gottes, die man heute schon immer wieder im Gottesdienst erleben dürfe, führte der Stammapostel aus.

Weiter merkte er an, dass es wichtig sei, an die Auferstehung zu glauben, um Heil zu erlangen. Der Glaube an Jesus Christus sei verbunden mit dem Glauben an die Liebe Gottes, die Auferstehung Christi und dem Leben nach dem Evangelium. Glaube bedeute auch Vertrauen. So solle man auf das Wort Gottes vertrauen und danach handeln, um so zu werden wie Jesus Christus. Dazu wurde uns die Liebe Gottes gegeben, in der wir leben sollen. „Wer glaubt und liebt wird die Gegenwart Gottes erfahren“, so der Stammapostel.

Die Apostel Rolf Camenzind und Jörg Steinbrenner wurden um weitere Predigtbeiträge gebeten. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst durch einen gemischten Chor und ein Orchester.

ERINNERUNGEN AN BEZIRKSAPOSTEL KARL KÜHNLE



Bezirksapostel Karl Kühnle freute sich immer über Begegnungen mit Glaubensgeschwistern – hier im Jahr 1991 bei einem Jugendtag.

Am 14. Februar 2023 wäre der langjährige süddeutsche Bezirksapostel Karl Kühnle 100 Jahre alt geworden. In einem Gottesdienst am Sonntag, 12. Februar 2023, in der Kirche in Stuttgart-Ost erinnerte unser Bezirksapostel an diesen besonderen Tag. In Stuttgart-Ost hatte Bezirksapostel Karl Kühnle viele Jahre lang sein Zuhause.

Bezirksapostel Kühnle habe in seiner aktiven Zeit die Gemeinden geführt und geprägt und Grundlagen im Werke Gottes gelegt, so unser Bezirksapostel. In den 20 Jahren als Bezirksapostel seien auch viele Beziehungen gewachsen. „In seinem letzten Gottesdienst im aktiven Dienst hat er als Mitdienender noch wichtige Hinweise mitgegeben“, erinnerte er. Er habe auf das wirklich Wesentliche hingewiesen und gesagt, dass so gewiss der damalige Tag in Erscheinung getreten sei, so gewiss komme auch der Augenblick, der seit 2000 Jahren verheißen sei.

Bezirksapostel Karl Kühnle – sein Leben und Wirken

Insgesamt 45 Jahre lang wirkte Karl Kühnle in verschiedenen Amtsstufen in der Neuapostolischen Kirche, davon 20 Jahre lang als Bezirksapostel in verschiedenen Gebieten.

Geboren wurde Karl Kühnle am 14. Februar 1923 in Auenwald-Unterbrüden (Landkreis Backnang). Als im März 1926 die neuapostolische Kirche im Nachbarort Lippoldsweiler geweiht wurde, empfing er als damals Dreijähriger

das Sakrament der Heiligen Versiegelung durch Bezirksapostel Karl Gutbrod. Im Jahr 1936 wurde er konfirmiert. Ein Schicksalsschlag traf die Familie 1938: sein Vater, ein Schreinermeister, starb nach langer Krankheit und wurde an Karls 15. Geburtstag beerdigt. Die Mutter und die drei Kinder waren nun auf sich allein gestellt. Karl Kühnle begann eine kaufmännische Lehre und unterstützte mit seinem Lehrlingslohn die verwitwete Mutter. Der Zweite Weltkrieg brachte auch über die Familie Kühnle viel Leid. Karl Kühnle war als Soldat drei Jahre lang in Marokko in Kriegsgefangenschaft. Nach dem Krieg brachen bessere Zeiten an: Karl Kühnle fand eine Anstellung im kaufmännischen Bereich in einer Motoren- und Maschinenfabrik in Backnang. Im Jahr 1948 heiratete er seine große Liebe Gertrud Krautter. Aus der Ehe gingen die beiden Söhne Werner und Volker hervor, die später ebenfalls viele Jahre lang als Apostel in der Neuapostolischen Kirche tätig waren.

Anfang der 1950-er Jahre erklärte sich Karl Kühnle bereit, aktiv in der Neuapostolischen Kirche mitzuwirken: Im Dezember 1950 wurde er zum Diakonen ordiniert, ein Jahr später zum Priester, ein Jahr darauf zum Hirten und wiederum ein Jahr später zum Bezirksevangelisten im Bezirk Backnang. 1958 verzog die Familie nach Schwäbisch Gmünd, denn Karl Kühnle hatte dort eine Stelle als Geschäftsführer übernommen. Im Oktober 1966 wurde Karl Kühnle zum Bischof ordiniert. Im April 1967 kündigte der inzwischen 44-Jährige seine Anstellung, um hauptamtlich für die Kirche tätig zu sein. Im Februar 1968 wurde er von

„BEZIRKSAPOSTEL KÜHNLE WAR EIN BEGNADETER PREDIGER DES EVANGEIUMS, DESHALB LEBEN SEINE GOTTESDIENSTE WEITER – UND IHRE WIRKUNG BLEIBT.“

STAMMAPOSTEL RICHARD FEHR IM TRAUERGOTTESDIENST FÜR DEN VERSTORBENEN BEZIRKSAPOSTEL KARL KÜHNLE



Als Apostel baute Karl Kühnle die Verwaltung der NAK Württemberg mit auf.



Mit Stammapostel Hans Urwyler war Bezirksapostel Kühnle stets verbunden.

Stammapostel Walter Schmidt zum Apostel ordiniert. Die Familie verzog daraufhin nach Stuttgart-Ost, da zu den neuen Aufgaben des Apostels auch der Aufbau der Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Württemberg gehörte. Von Stammapostel Ernst Streckeisen empfing Karl Kühnle im Mai 1975 das Amt eines Bezirksapostels und wurde mit der Leitung des Apostelbezirks Stuttgart beauftragt, der damals die Gemeinden in Württemberg umfasste.

Im Januar 1980 wurde Bezirksapostel Karl Kühnle zudem vorübergehend für ein Jahr als Bezirksapostel für die Schweiz mit den von dort aus betreuten Ländern Österreich, Italien, Spanien und einigen osteuropäischen Ländern beauftragt. Im November 1982 erhielt er den Auftrag,

zusätzlich als Bezirksapostel die Gemeinden in Bayern zu betreuen. Ab 1985 kamen zahlreiche Länder in Westafrika (Sierra Leone, Guinea, Äquatorial-Guinea, Niger, Somalia, Dschibuti, Mayotte, Kamerun) und ab 1990 ein Teil der Ukraine sowie Jugoslawien, Äthiopien, Seychellen, Ceuta, Melilla, Gibraltar, Serbien, Eritrea, Marokko und Liberia zu seinem Arbeitsgebiet hinzu, so dass er für die Betreuung von Kirchenmitgliedern in rund 20 Ländern zuständig wurde. Daher unternahm er auch immer wieder Reisen in seine Arbeitsgebiete im Ausland.

Altershalber trat Bezirksapostel Karl Kühnle im Dezember 1995 in den Ruhestand. Mit seiner Frau gehörte Karl Kühnle im Ruhestand zur Gemeinde Stuttgart-Sillenbuch. Im November 1998 erhielt das Ehepaar durch Stammapostel Richard Fehr den Segen zur Goldenen Hochzeit.



Mit 80 Jahren verstarb Bezirksapostel Karl Kühnle am 7. Dezember 2003.

Am 7. Dezember 2003, im Alter von 80 Jahren, verstarb Bezirksapostel Karl Kühnle. Stammapostel Fehr hielt den Trauergottesdienst in der großen Kirche in Fellbach, an dem mittels Bild- und Tonübertragung mehr als 11.000 Glaubensgeschwister in fast 80 süddeutschen Gemeinden teilnehmen konnten. In seiner Predigt würdigte der Stammapostel den verstorbenen Bezirksapostel als einen freudigen Bekenner des Werkes Gottes, der mit Leib, Seele und Geist ganz im Dienst des Herrn gestanden habe: „Bezirksapostel Karl Kühnle war ein begnadeter Prediger des Evangeliums, deshalb leben seine Gottesdienste weiter – und ihre Wirkung bleibt.“



Im Olympiapark in München wird im Juli der Süddeutsche Jugendtag stattfinden.

JUGENTTAG IM JULI UND KIRCHENTAG 2024 ALS HÖHEPUNKTE

Zwei Großveranstaltungen werden derzeit in unserer Gebietskirche geplant: im Juli werden sich die Jugendlichen zum Süddeutschen Jugendtag in München treffen. Im nächsten Jahr soll es im Mai 2024 einen Süddeutschen Kirchentag in Karlsruhe geben.

Save the date: Süddeutscher Jugendtag

Unter dem Motto „mit Christus leben“ findet von 7. bis 9. Juli auf dem Münchner Olympiagelände der Süddeutsche Jugendtag 2023 statt. Eingeladen sind alle Jugendlichen bis zum 30. vollendeten Lebensjahr zusammen mit ihren Jugendbetreuern und Seelsorgern. Herzlich willkommen sind auch diejenigen, die im Jahr 2024 konfirmiert werden.

Die Anmeldung erfolgt über die neue Jugendtags-Website www.sjt2023.de. Dort finden sich auch alle relevanten Informationen zu den verschiedenen Veranstaltungen. Das Angebot umfasst neben einem Sport- und Freizeitprogramm



Im Mai 2024 wird es in der Karlsruher Innenstadt und auf dem Messegelände einen Süddeutschen Kirchentag geben.

zahlreiche Workshops, Informationen und Gespräche. Und natürlich kommt auch die Musik nicht zu kurz. Es wird wieder einen großen Jugendtagschor und ein tolles Orchester geben. Zusätzlich sollen einige kleinere Ensembles und Bands unterschiedlicher Musikrichtungen für eine prima Stimmung auf dem Gelände sorgen.

Den Abschluss bildet der Festgottesdienst mit unserem Bezirksapostel am Sonntagvormittag um 11 Uhr. Als Gastapostel wird Apostel Arnaud Martig (Gebietskirche Kanada) erwartet.

Ausblick: Kirchentag an Himmelfahrt 2024

Von Donnerstag, 9. Mai (Christi Himmelfahrt), bis Sonntag, 12. Mai 2024, wird unsere Gebietskirche einen Kirchentag in der Karlsruher Innenstadt veranstalten.

Bereits im vergangenen Jahr hatte unser Bezirksapostel eine Planungsgruppe damit beauftragt, diese Großveranstaltung zu organisieren. Es ist nach zehn Jahren der zweite Kirchentag, den die Gebietskirche Süddeutschland als Gastgeber ausrichtet. Im Jahr 2014 feierten rund 50.000 Teilnehmer den Internationalen Kirchentag der Neuapostolischen Kirche im Olympiapark München.

Eingeladen zum Kirchentag 2024 in Karlsruhe sind alle neuapostolischen Christen aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und weiteren europäischen Ländern sowie alle Interessierten. Der Kirchentag soll Begegnung unter neuapostolischen Christen ermöglichen und ein Fest des Glaubens sein. Weitere Informationen folgen in den nächsten Monaten.



In welchem Land unser Bezirksapostel auch ankam, die Glaubensgeschwister freuten sich überall von Herzen.



VON ÄQUATORIALGUINEA ÜBER GABUN NACH KAMERUN

Nach dreieinhalb Jahren ist unser Bezirksapostel Ende Januar 2023 wieder nach Zentralafrika gereist. Die Länder Äquatorialguinea, Gabun und Kamerun gehören zu seinem Arbeitsbereich. Während der Corona-Pandemie waren Reisen in diese Länder nicht möglich. Umso mehr freuten sich die neupostolischen Christen dort auf eine persönliche Begegnung mit dem Bezirksapostel.

Ankunft in Äquatorialguinea

Äquatorialguinea ist ein Land etwa 110 km nördlich des Äquators am Golf von Guinea. Weitere Landesteile liegen bis zu 500 km entfernt im offenen Ozean. Von Deutschland aus ging es für den Bezirksapostel zunächst nach Malabo auf die Insel Bioko, wo sich der internationale Flughafen von Äquatorialguinea befindet. Dort hielt er noch am selben Tag einen Gottesdienst. Am Tag darauf reiste der Bezirksapostel aufs Festland nach Bata. Auch hier hielt der Bezirksapostel einen Gottesdienst, zu dem sich so viele Gläubige versammelten, dass kurzfristig die Straße gesperrt wurde, damit auch dort noch Teilnehmer den Gottesdienst auf einem Bildschirm miterleben konnten. Ein weiterer Höhepunkt war ein Konzert von Kindern und Jugendlichen.

Weiterreise nach Gabun

Durch Gabun verläuft der Äquator. Das Land ist zu großen Teilen von Regenwald bedeckt. Die Hauptstadt Libreville liegt direkt am Atlantik. Dorthin flog der Bezirksapostel am fünften Reisetag. Auf dem Programm stand ein weiterer Gottesdienst. Umrahmt wurde er von einem außergewöhnlichen Chor: 25 Sänger, die klangen als seien es 250.

Abschlussgottesdienst im Krisengebiet Kamerun

Kamerun liegt ebenfalls am Atlantischen Ozean. Es grenzt an weitere sechs afrikanische Länder. Die letzte große Station der Reise beschränkte sich auf Yaounde, die Hauptstadt Kameruns im Landesinneren. Andere Gebiete wie den Norden oder den englischen Teil Kameruns kann man derzeit nicht bereisen, da Terrorgruppen und Separatisten die Bevölkerung terrorisieren. In Yaounde hielt der Bezirksapostel einen Gottesdienst und genoss das Zusammensein mit den Gläubigen, die sich über den Besuch ihres Bezirksapostels nach dreieinhalb Jahren herzlich freuten.

Ruhesetzungen und Bauftragungen

In den vier Gottesdiensten setzte der Bezirksapostel 6 Bezirksämter in Ruhe und beauftragte 19 Bezirksämter.

ÄQUATORIALGUINEA, GABUN UND KAMERUN sind größtenteils christlich geprägte Länder. In Äquatorialguinea bekennen sich etwa 90 Prozent der Bevölkerung zum christlichen Glauben, in Gabun mehr als 60 Prozent und in Kamerun fast 70 Prozent.

1987 wurden in Äquatorialguinea die ersten neupostolischen Christen versiegelt. Heute gibt es dort fast 180 Gemeinden. 1985 wurden in Gabun erste neupostolische Gemeinden gegründet. Inzwischen ist die Zahl auf 80 angewachsen. In Kamerun war der Start schwierig: Nachdem unsere Kirche 1983 offiziell anerkannt wurde, wurde sie zehn Monate später wieder verboten. 1992 erfolgte die erneute offizielle Anerkennung. Heute gibt es dort knapp 170 Gemeinden.





Jede vierte Frau, die in Deutschland lebt, ist mindestens einmal in ihrem Leben Opfer körperlicher, psychischer oder sexualisierter Gewalt geworden.

NEUER JAHRESFÖRDERSCHWERPUNKT BEIM HILFSWERK

Unser Hilfswerk „human aktiv“ wird in diesem Jahr im Rahmen des Jahresförderschwerpunkts Organisationen unterstützen, die Hilfen für von Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder bieten. Denn etwa jede vierte Frau, die in Deutschland lebt, ist mindestens einmal in ihrem Leben Opfer körperlicher, psychischer oder sexualisierter Gewalt durch aktuelle oder frühere Partner geworden. Auch die Kinder der betroffenen Frauen sind Opfer. Dabei zieht sich häusliche Gewalt durch alle Gesellschaftsschichten. Nach wie vor werden die meisten Fälle nicht angezeigt, denn häusliche Gewalt ist immer noch ein Tabuthema. Somit ist die Dunkelziffer hoch. Während der Corona-Pandemie ist die Zahl der Beratungen bei häuslicher Gewalt angestiegen.

Um die betroffenen Frauen kümmern sich neben den Frauenhäusern auch Beratungsstellen und Notruftelefone. Träger dieser Einrichtungen sind vorwiegend Organisationen der freien Wohlfahrtspflege und gemeinnützige Vereine. In den Einrichtungen sind auch Ehrenamtliche aktiv.

Frauenhäuser als zentraler Bestandteil der Hilfen

Frauenhäuser bieten eine geschützte Unterkunft, Beratung und Begleitung für gewaltbetroffene Frauen und deren Kinder. Schutz und Sicherheit sind zentrale Bestandteile der Hilfen. Sie bieten Frauen den Raum, gewaltfreie Lebensperspektiven zu entwickeln. Die Kinder gewaltbetroffener Frauen haben in der Regel als Zeugen die Gewalt gegen die Mutter miterlebt. Deshalb ist eine eigenständige Unterstützung der Kinder fester Bestandteil der Angebotsstruktur. Ziel ist, die Kinder zu stabilisieren und zu fördern, Auswirkungen der Gewalt zu lindern sowie Bewältigungsstrategien aufzuzeigen.

Beratungsstellen für gewaltbetroffene Frauen

Es gibt bundesweit zahlreiche Frauenberatungsstellen, Frauennotrufe, Interventionsstellen gegen häusliche Gewalt und weitere spezielle Fachberatungsstellen. Frauen-

beratungsstellen und Frauennotrufe haben das Ziel, Frauen bei der Überwindung von Gewalterfahrungen zu unterstützen, den Schutz vor weiterer Gewalt zu verbessern, die Frauen in der Wahrnehmung ihrer Rechte zu bestärken und in der Öffentlichkeit für die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen einzutreten. Im Hilfesystem bei Gewalt gegen Frauen leisten die Beratungsstellen ambulante Beratung telefonisch, persönlich oder online.



Finanzierung von Frauenhäusern und Beratungen

Der Rechtsanspruch der Frauen und Kinder auf Hilfe bei häuslicher Gewalt ist bis heute gesetzlich nicht eindeutig geregelt. Schutz- und Hilfeleistungen werden überwiegend auf Grundlage freiwilliger Leistungen der Länder sowie von den Kommunen über Leistungsansprüche der Frauen wie Grundsicherung für Arbeitssuchende und Sozialhilfe sowie durch Eigenmittel der Träger und Spenden finanziert. Deshalb sind Frauenhäuser und die Beratungsangebote meist nicht kostendeckend finanziert (Quelle: Qualitätsempfehlungen der Frauenhauskoordination e. V., Berlin).

Im Rahmen des Jahresförderschwerpunkts stellt „human aktiv“ daher ein Budget von 150.000 Euro zur Verfügung. Um viele Einrichtungen unterstützen zu können, ist eine Förderung bis zu 6.000 Euro möglich. Der Förderantrag kann auf www.humanaktiv-nak.de heruntergeladen und dann postalisch oder per E-Mail bei der Geschäftsstelle von „human aktiv“ eingereicht werden. Bei Rückfragen steht Stephanie Rastedter zur Verfügung (Telefon 0711 / 93300-275 oder E-Mail an s.rastedter@nak-sued.de).

STRATEGIESITZUNG DER AKADEMIELEITUNG IN PFORZHEIM

Strategie ist Grundlage für den Erfolg eines Unternehmens – behaupten zumindest die Fachleute für strategisches Denken. Wieso also nicht unsere Akademie strategisch aufrüsten? Erfolg ist durchaus planbar.

So traf sich im Dezember 2022 das Leitungsgremium der Akademie unserer Gebietskirche in Pforzheim zu einer zweitägigen Strategiesitzung – außerhalb der turnusmäßig stattfindenden Leitungssitzungen der Akademie, an denen in der Regel operative Themen besprochen werden und kaum Zeit ist, strategische Ideen zu entwickeln.

Aufhänger für das Treffen war der pandemiebedingte Rückgang des Angebotes der Akademie, flankiert dadurch, dass Seminare online angeboten wurden oder auf andere Weise durchgeführt wurden. Welche Lehren lassen sich daraus ziehen? Welche Maßnahmen können für die Zukunft ergriffen werden? Diese und ähnliche Fragen standen auf der Agenda der Tagung. Das Zweitagesprogramm wurde vorab mit Jürgen Berger besprochen, der als Moderator durch die Sitzung führte.

Die Einladung für die Tagung ging von unserem Bezirksapostel aus, der sich die Zeit nahm, an beiden Sitzungstagen teilzunehmen. Der Teilnehmerkreis bestand aus den Fachbereichsleitern und Fachbereichsleiterinnen der Akademie, dem Bezirksapostel, dem Moderator Jürgen Berger und den Verantwortlichen für die Administration. Die Atmosphäre des Parkhotels in Pforzheim unterstützten die angenehme und geschwisterliche Stimmung der Sitzung.

Was wurde besprochen? Die Tagung begann mit den Fragen: Wo kommen wir her? Wie entstand die Akademie und wie veränderte sie sich im Laufe der Jahre? Im Plenum wurden in Impulsreferaten Geschichte und Aufbau der Akademie vorgestellt. In Gruppenarbeit wurden positive und negative Erfahrungen aus der Vergangenheit angesprochen und anschließend ins Plenum getragen. Durch die geschickte Moderation wurde der Zeitplan eingehalten und die Ergebnisse festgehalten.

Auf dem am ersten Tag Besprochenen baute das Programm des zweiten Tags auf: Wohin soll die sich Akademie entwickeln und wie soll langfristig das Angebot aussehen? Ziel war es, auf einem Zeitstrahl, der bis in das Jahr 2025 ausstrahlte, kleine Schritte zur Weiterentwicklung der Akademie festzuhalten. Beispielsweise wurden Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit besprochen, um den Bekanntheitsgrad der Akademie zu erhöhen, oder ein Einführungsprogramm für Amtsträger/-innen vorgestellt.

Pünktlich zum vorgesehenen Schluss der Tagung konnten die Teilnehmenden in einer Abschlussrunde ihre Eindrücke schildern und ihrer Zuversicht auf erfolgreiche Weiterentwicklung der Akademie Ausdruck verleihen.



Strategische Ideen zu entwickeln war das Ziel der Teilnehmer.



Der Moderator Jürgen Berger führte durch die zweitägige Sitzung.

Die Akademie der NAK Süd

Seit vielen Jahren fördert die Gebietskirche Süddeutschland die Aus- und Weiterbildung von kirchlichen Amts- und Funktionsträgern: Lehrkräfte für die kirchlichen Unterrichte, Jugendbetreuer, Chor- und Orchesterleiter sowie Organisten. Die 2009 von unserem Bezirksapostel gegründete Akademie soll Treffpunkt des Lernens und Gedankenaustauschs sein. Die Akademie bietet die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen, Impulse zur persönlichen Weiterentwicklung zu erhalten, Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben und zu vertiefen. Die Akademie-Veranstaltungen werden sowohl zielgruppen- als auch themenorientiert in einem internen Onlineportal angeboten, über das auch die Anmeldung erfolgt.

Für dieses Jahr sind in allen Fachbereichen zahlreiche Seminare geplant: für aktive Amtsträger gibt es Angebote wie „Führen im kirchlichen Amt“, „Seelsorgepraxis“, „Predigtvorbereitung“, „Seelsorgeverständnis“, „Seelsorgegespräch“, „Jugendseelsorge“ oder „Konfliktbearbeitung“. Der „Crashkurs Bibel“, „Einführung in die Konfessionskunde“ oder „NAK und Ökumene“ runden das Angebot ab. Für angehende und erfahrene Chorleiter gibt es Kurse wie „Einsteig in die Chorleitung“, „Kompaktkurs Chorleitung“ oder „Schlagtechnik und Probenmethodik“.

HILFE FÜR KRANKE, BEDÜRFTIGE UND BENACHTEILIGTE MENSCHEN

Wie schon in den Vorjahren sind auch in der Adventszeit 2022 wieder verschiedene Hilfseinrichtungen mit einer Spende des Hilfswerks „human aktiv“ unterstützt worden. Unser Bezirksapostel, der auch Erster Vorsitzender des Hilfswerks ist, freut sich, dass auch im Jahr 2022 so viele Spenden bei „human aktiv“ eingegangen sind und damit zahlreiche soziale Organisationen bei ihrer wichtigen Arbeit für kranke, bedürftige oder benachteiligte Menschen unterstützt werden können.

Unterstützung für das Kinderhaus Luftikus

Eine Spende in Höhe von 30.000 Euro ist an das Kinderhaus Luftikus in Baiersbronn gegangen. Das Kinderhaus Luftikus besteht seit dem Jahr 2015. Es bietet bis zu zehn beatmeten, intensivpflegebedürftigen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, in einem familiären Umfeld zu leben und individuell gefördert zu werden. Mit Empathie und Respekt unterstützt das pflegerische und pädagogische Team die jungen Patienten. Jedem Kind bietet sich so trotz schwerer Erkrankung eine Entwicklungschance. Sowohl in der Langzeit- als auch in der Kurzzeitpflege sind die Familien eng mit eingebunden. Damit Eltern und Kinder bei Besuchen, Schulungen oder Übergangspflegezeiten unkompliziert gemeinsame Zeit verbringen können, gibt es auch zwei Familien-Appartements im Haus.

Unterstützung für „Hänsel und Gretel“

Eine Spende in Höhe von 20.000 Euro ist an die Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel und Gretel mit Sitz in Karlsruhe gegangen. Die Deutsche Kinderschutzstiftung besteht seit dem Jahr 1997. Sie schützt und stärkt Kinder vor körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt. Bisher wurden mehr als 500 Projekte durchgeführt, die die Sicher-



heit, den Schutz und die Aufmerksamkeit für Kinder und Jugendliche zum Ziel haben. Die Kinderschutzstiftung trägt zur Verbesserung der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen bei. Sie erreicht jedes Jahr mehrere zehntausend Kinder, Jugendliche, deren Eltern und pädagogische Fachkräfte. Die Projekte finden in Schulen, Kindergärten und Jugendeinrichtungen statt.

Hilfe für die Behandlungsinitiative Opferschutz e.V.

Eine Spende in Höhe von 10.000 Euro hat die Behandlungsinitiative Opferschutz (BIOS-BW) e.V. mit Sitz in Karlsruhe erhalten. Der Verein BIOS-BW wurde 2008 gegründet und ist ein interdisziplinärer Zusammenschluss von Richtern, Staatsanwälten, Rechtsanwälten und Psychologen, der

sich bei der Hilfe für Opfer von Gewalt- und Sexualstraftaten engagiert. Ein weiterer Schwerpunkt des Vereins ist die qualifizierte therapeutische Behandlung von Gewalt- und Sexualstraftätern – mit dem Ziel, Rückfälle zu reduzieren und somit Straftaten zu verhindern. Mit dem neuen geschaffenen Angebot „BIOS-Herzenssache“ sollen therapeutische Hilfen für kriegsgeflüchtete Kinder und Jugendliche angeboten werden.

Spende für Interplast Germany

Eine Spende in Höhe von 20.000 Euro hat Interplast Germany (Sektion Baden-Baden/Bayreuth) erhalten. Interplast Germany ist ein gemeinnütziger Verein mit 14 eigenständig arbeitenden Sektionen. Der Verein finanziert sich durch Spenden und Mitgliedsbeiträge. Mehrere Teams, bestehend aus Chirurgen, Anästhesisten, OP-Schwwestern und Pflegern, engagieren sich ehrenamtlich in Entwicklungsländern: Dringend auf Hilfe angewiesene Menschen werden operiert, wenn sie beispielsweise an Entstellungen nach Verbrennungen, an Gesichtsfehlbildungen, an Hauttumoren oder an Unfall- und Kriegsfolgen leiden. In vielen Fällen wird durch langjährigen regelmäßigen Einsatz von Interplast-Teams eine wesentliche Unterstützung in der medizinischen Versorgung vor Ort geleistet. Oftmals können auch einheimische Ärzte weitergebildet werden.

Unterstützung für den Weißen Ring

Die Opferschutzinitiative Weißer Ring mit Sitz in Mainz hat eine Spende in Höhe von 20.000 Euro erhalten. Der Weiße Ring wurde 1976 gegründet und steht Menschen bei, die Opfer einer Straftat wurden. Zu den Hilfen, die der Verein leistet, zählen unter anderem die persönliche Betreuung von Verbrechensopfern, die Vermittlung von Hilfen staatlicher und anderer Stellen, die Vermittlung anwaltlicher Erstberatung und psychologischer Unterstützung sowie die finanzielle Unterstützung zur Überbrückung von Notlagen, die aufgrund der Straftat entstanden sind.

Förderung für das Kinderhilfswerk Arche

Eine Spende in Höhe von 30.000 Euro hat das Kinder- und Jugendhilfswerk Arche in München-Moosach erhalten. Der Verein Arche hat bundesweit fast 30 Standorte, an denen Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien betreut werden. In München-Moosach betreuen die Arche-Mitarbeiter täglich bis zu 120 Kinder und Jugendliche zwischen fünf und 18 Jahren sozialpädagogisch. Die jungen Menschen erhalten ein kostenloses Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitangebote. Die Arche bietet ihnen einen Ort der Geborgenheit, sie haben einen Schutzraum und Hilfe bei familiären und schulischen Problemen.

Unterstützung für Mercy Ships Deutschland

Eine Spende in Höhe von 30.000 Euro wurde an den Verein Mercy Ships Deutschland veranlasst. Der Verein mit Sitz in Landsberg leistet seit mehr als 40 Jahren auf



Zahlreiche soziale Organisationen sind bei ihrer wichtigen Arbeit von unserem Hilfswerk „human aktiv“ unterstützt worden.

Hospitalschiffen medizinische Hilfe für kranke und notleidende Menschen in Afrika. 400 ehrenamtliche Mitarbeiter aus 40 Nationen bringen mit ihrem Einsatz Hilfe, Heilung und Hoffnung in die ärmsten Länder der Welt. Rund die Hälfte der Mitarbeiter stammt aus dem medizinischen Bereich, die andere Hälfte sichert den Ablauf des Schiffbetriebes – als Offiziere und Matrosen an Deck, Techniker oder Hauswirtschaftsmitarbeiter. Der Großteil der ehrenamtlichen Mitarbeiter leistet einen Kurzeinsatz, der von wenigen Wochen bis hin zu einem Jahr dauern kann.

Hilfe für ViDia Christliche Kliniken

Über eine Spende in Höhe von 20.000 Euro können sich die ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe freuen. Die ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe sind ein Zusammenschluss von ökumenischen Traditionskrankenhäusern, in denen jährlich 200.000 Patienten behandelt werden. Das Handeln basiert auf einem christlichen Menschenbild und christlicher Nächstenliebe. Zu ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe gehören 24 Fachkliniken und Institute sowie 25 zertifizierte medizinische Zentren. Zudem gibt es eine große Seelsorgeeinheit.

Unterstützung für Karlsruher Kindertisch e.V.

Über eine Spende in Höhe von 5.000 Euro kann sich der Verein Karlsruher Kindertisch e.V. freuen. Der Verein ermöglicht es seit dem Jahr 2008, dass auch diejenigen Kinder ein warmes Mittagessen im Kindergarten oder in der Schule bekommen, deren Eltern sich die Kosten dafür nicht leisten können. Sozialarbeiter, Klassenlehrer, Erzieher oder Familienhelfer können – immer in Absprache mit den Eltern – einen Antrag beim Karlsruher Kindertisch e.V. stellen. Die Bewilligung erfolgt für ein ganzes Schuljahr und ist unabhängig von der Trägerschaft der Einrichtung. Der Verein agiert im Hintergrund, die Anonymität ist gewährleistet. Dadurch erfolgt keine Stigmatisierung der Kinder.

Spende für Clowns im Dienst e.V.

Eine Spende in Höhe von 5.000 Euro hat der Verein Clowns im Dienst e.V. erhalten. Der Verein mit Sitz in Tübingen organisiert seit mehr als 20 Jahren Besuche von Clowns bei kranken Kinder in Kliniken. Denn Krankenhausaufenthalte können für Kinder und ihre Angehörigen einschneidende Erlebnisse sein. Viele Kinder haben starke Schmerzen und große Ängste – vor dem Alleinsein, vor Behandlungen oder Operationen. Doch Anspannung und Stress erschweren den Heilungsprozess. Die Clowns möchten die Patienten durch Lachen entspannen und die Genesung fördern.

Spende für Ingenieure ohne Grenzen e.V.

Eine Spende in Höhe von 5.000 Euro wurde an den Verein Ingenieure ohne Grenzen e.V. veranlasst. Mit der Fördersumme soll ein Projekt der Regionalgruppe Stuttgart von Ingenieure ohne Grenzen unterstützt werden: der Ausbau der Rising-Star-Schule in Hopley in Simbabwe. Jahrelang fand der Unterricht für die etwa 500 Schüler unter freiem Himmel statt – mit nur einer Tafel. Seit 2016 bauen die Ingenieure ohne Grenzen in Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort in mehreren Bauphasen einen modular erweiterbaren Schulcampus, der bei Fertigstellung etwa 1000 Schülerinnen und Schüler Platz bieten wird.

Förderung für Madamfo Ghana e.V.

Eine Spende in Höhe von 10.000 Euro hat der Verein Madamfo Ghana e.V. erhalten. Mit der Fördersumme soll ein Kinderheim in der Stadt Ho in Ghana gefördert werden. Der Verein mit Sitz in Hagen unterstützt seit 20 Jahren Kinder und Jugendliche in Ghana. In dieser Zeit wurden mehr als 120 Brunnen, 15 Schulen, 13 Kindergärten sowie mehrere Kinderheime und Kliniken gebaut. Unzähligen Kindern und Jugendlichen wurde damit eine solide Schulbildung ermöglicht, die der Schlüssel für eine bessere und selbstbestimmte Zukunft ist.



Mit der Gastmitgliedschaft in der ACK in Bayern findet ein langer Prozess einen positiven Abschluss.

GASTMITGLIEDSCHAFT IN DER ACK IN BAYERN

Seit dem 3. Februar 2023 ist die Neuapostolische Kirche Süddeutschland Gastmitglied in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Bayern. Damit findet ein mehrjähriger Prozess des Sich-besser-Kennenlernens einen positiven Abschluss. Damit verbunden waren vielfache Begegnungen mit eingehendem Austausch der eigenen Glaubensüberzeugungen. Besondere Bedeutung galt dabei den die unterschiedlichen Konfessionen prägenden, spezifischen Positionen.

Mit der Aufnahme der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland in die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kir-

chen in Bayern schließt sich ein Kreis: Nachdem im Jahr 2007 die erste Gastmitgliedschaft einer neuapostolischen Kirchengemeinde in Deutschland in Memmingen begründet wurde, ist die Neuapostolische Kirche nun mit der Gastmitgliedschaft in der ACK in Bayern auch in allen 14 regionalen ACK in Deutschland vertreten.

Die Gastmitgliedschaft in der ACK in Deutschland besteht seit dem Jahr 2019, darüber hinaus bestehen zwischenzeitlich Mitgliedschaften von mehr als 350 neuapostolischen Kirchengemeinden in rund 150 lokalen ACK in Deutschland.



VERSTÄRKUNG GESUCHT

Im Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum der NAK Süd sind mehrere Stellen neu zu besetzen:

- Stelle in der Vermögenssteuerung
- Teilzeitstelle im Rechnungswesen
- Stelle im Objektmanagement Gebäudeunterhalt

Weitere Auskünfte finden Sie unter www.nak-sued.de/jobs. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 30. Juni 2023.

FOTOS: Titelseite: stock.adobe.com, Seite 2: Andreas Alger, privat, Seite 3: stock.adobe.com, privat, Seiten 4/5: Jasmin Kibele, Seite 6: NAK Süd, Seite 7: Bernd Cammerer, Reiner Flaig, Seiten 8/9: NAK Süd, Seite 10: stock.adobe.com, Messe Karlsruhe, Seite 11: NAK Süd, Seite 12: stock.adobe.com, Seite 13: NAK Süd, Seite 15: stock.adobe.com, Seite 16: stock.adobe.com (2)



SÜDINFOS | IMPRESSUM

Neuapostolische Kirche Süddeutschland K. d. ö. R.
Heinestraße 29, 70597 Stuttgart
Herausgeber: Michael Ehrlich
Redaktion: Manuel Kopp (V. i. S. d. P.), Annika Metz, Uta Glauß
Druck: FINK GmbH, Pfullingen
Nachdruck, auch in Auszügen, nicht gestattet.



Das Qualitätssiegel der Fink GmbH verspricht, dass dieses Magazin aus ökologischen und ökonomischen Gründen ausschließlich mit Materialien und Maschinen aus Deutschland gedruckt wird.

